

Oberstudiendirektor Dr. Karl Feige
Direktor des Hochschulinstituts für
Leibesübungen an der Universität Kiel

Aufbau und Förderung der Sportpsychologie

=====

In den letzten Jahren werden in zunehmendem Maße Anregungen und Vorschläge zur Förderung der Sportwissenschaft veröffentlicht. Aus der Sicht des Leistungssports erhalten diese Wünsche und Forderungen mit Rücksicht auf die kommenden Olympischen Spiele ein besonderes Gewicht. Das Gesamtgebiet der Sportwissenschaft ist aber schon heute so umfangreich und vielfältig, daß eine Spezialisierung und Differenzierung notwendig wird. Neben den eigenständigen Gebieten (Bewegungslehre, Wirkungs- und Trainingslehre, Methodik und Didaktik der Leibeserziehung) sind Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportgeschichte und Sportsoziologie als Spezialgebiete zu nennen, in denen die vielfältigen Beziehungen und Verflechtungen, die der moderne Sport zu allen Erscheinungen des individuellen, sozialen und kulturellen Lebens aufweist, zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen gemacht werden.

Bei der Fülle dieser Aufgaben ist es notwendig, Schwerpunkte der Forschung zu bilden und diese planmäßig zu fördern. Dies erscheint auch der zweckmäßigste Weg, um den Rückstand auf sportwissenschaftlichem Gebiete gegenüber der DDR und den anderen Ostblockländern sowie der UdSSR und den USA in absehbarer Zeit aufholen zu können. Als einer dieser Forschungsschwerpunkte ist die Sportpsychologie anzusehen und dementsprechend gezielt zu fördern. Hierfür werden nachstehend Vorschläge und Richtlinien entwickelt:

Notwendigkeit einer gezielten Förderung der Sportpsychologie

Der Rückstand der Bundesrepublik ist auf dem Gebiete der Sportpsychologie besonders groß. Das wurde bei den internationalen Kongressen für Sportpsychologie (Rom 1965, Washington 1968, Varna 1968) hinsichtlich der Zahl der westdeutschen Teilnehmer und Beiträge offensichtlich. Diese Tatsache erklärt sich daraus, daß in der Bundesrepublik eine Sportpsychologie erst in Ansätzen existiert (Einzelarbeiten besonders interessierter Verfasser). Für die wenigen qualifizierten Fachkräfte, die sowohl das Psychologiestudium als auch das Fachstudium als Diplom-Sportlehrer oder Leibeserzieher mit Erfolg abgeschlossen haben, bestanden bisher weder an einem Psychologischen Institut noch an einem Institut für Leibesübungen die grundsätzlichen und speziellen Voraussetzungen, um sich ausschließlich oder zumindest vorwiegend sportpsychologischen Aufgaben in Lehre und Forschung widmen zu können.

Bedeutung sportpsychologischer Forschungen

Auf dem Gebiete des Leistungssports kommt der Erforschung der psychologischen Faktoren in Training und Wettkampf erhöhte Bedeutung zu.

Auch in der Eignungslehre (Sporttypologie) spielt die Herausarbeitung der psychischen Komponenten eine wichtige Rolle.

Für die Theorie und Praxis der Leibeserziehung sind sportpsychologische Untersuchungen und Ergebnisse von grundsätzlicher Bedeutung (Methodik, Didaktik, Individualisierung, Dosierung).

Auch für die allgemeine Psychologie kann die Sportpsychologie nützliche Ergebnisse bringen, da sie das psychische Geschehen und Kräftespiel im Grenzbereich der Leistungsfähigkeit des Menschen untersucht. Weder bei der Berufsarbeit noch bei allgemeinen psychologischen Untersuchungen findet ein restloser Einsatz aller Kräfte statt wie im sportlichen Training und Wettkampf.

Ziele und Aufgaben sportpsychologischer Forschung

Wenn man unter Sportpsychologie die "Wissenschaft vom Seelenleben des Menschen bei Sport und Spiel" versteht, ist die allgemeine Aufgabe der Sportpsychologie darin zu sehen, diejenigen Tatbestände und Zusammenhänge seelischen Geschehens mit den dabei auftretenden Kräften und Gesetzmäßigkeiten zu erforschen, die für den Menschen bei Sport und Spiel charakteristisch sind.

Aus dem Katalog der Aufgaben, wie sie der Verfasser bereits ausführlich dargelegt und systematisch zusammengestellt hat ¹⁾, kommen den folgenden für die Förderung des Leistungssports besondere Bedeutung zu:

- 1) Als Beiträge zur Eignungslehre (Sporttypologie) und Talent-suche:

Analyse der psychischen Voraussetzungen und Anforderungen, die an den Wettkämpfer in den verschiedenen Sportdisziplinen und Situationen gestellt werden

Untersuchungen über das Wesen der motorischen Veranlagung und über ihre optimale Entwicklung im Sport bei Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung der dabei auftretenden psychologischen Faktoren

K. Feige, Aufgaben und Bedeutung der Sportpsychologie für die Theorie der Leibeserziehung
in: Die Leibeserziehung 1964, Heft 4, S. 111 ff.

Tests zur Ermittlung der Veranlagung für einzelne Sportarten

2) Als Beiträge zur Trainingslehre:

Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten von Leistungsentwicklung und Leistungsaufbau unter besonderer Berücksichtigung ihrer Abhängigkeit von psychischen Komponenten

Motivationsforschung (Untersuchungen über primäre und sekundäre Motivation bei sportlichem Training und Wettkämpfen, Untersuchungen über die Leistungsmotivation jugendlicher Spitzenkünstler)

Einflüsse von Training und Wettkampf, von Sieg und Niederlage auf das Persönlichkeitsgefüge (Gefühls- und Gemütsleben, Geltungsstreben und Anspruchsniveau, geistige Interessen und Wertgefüge, Tiefenperson, Triebleben usw.)

3) Als Beiträge zur Erforschung der Sport-Motorik:

Untersuchungen zur Entwicklung der menschlichen Motorik unter besonderer Berücksichtigung der Sport-Motorik sowie der Alters- und Geschlechtsunterschiede

Wesen und Bedeutung der psychischen Ökonomie für Training und Wettkampf

Psychologie des Lehrens und Lernens sportlicher Bewegungsvorgänge

Die Bedeutung der Reaktionszeit für die Bewegungs- und Handlungsschnelligkeit im Sport

Praktische Durchführung

Zur Realisierung der vorstehenden Vorschläge ist die Einrichtung eines oder mehrerer sportpsychologischer Forschungs-, Untersuchungs- und Beratungszentren zu empfehlen, um folgende Aufgaben zu lösen:

- 1) Durchführung und Koordinierung sportpsychologischer Forschungen, die für den Leistungssport von besonderer Bedeutung sind (vgl. S. 3/4).

- 2) Sammlung und systematische Auswertung der für Training und Wettkampf relevanten Untersuchungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus der gesamten Fachliteratur. Den Trainern und Aktiven sind hieraus Richtlinien für die praktische Anwendung zusammenzustellen (Vorträge mit Aussprachen).
- 3) Beratung von Trainern und Aktiven, insbesondere auch der Eltern von besonders talentierten Kindern und Jugendlichen.
- 4) Sportpsychologische Untersuchungen von Spitzensportlern.